

## Der Fliederthee.

---

Es war einmal ein kleiner Junge, der hatte sich eine Erkältung zugezogen; er war mit nassen Füßen gegangen, obgleich Niemand begreifen konnte, wo er sich die geholt haben konnte, denn es war lange ganz trocknes Wetter gewesen. Nun entkleidete ihn die Mutter, brachte ihn zu Bette und ließ den Theekessel bringen, um dem Söhnlein eine Tasse Fliederthee zu machen, damit er zum Schwitzen kommen möchte. Da trat gerade der alte spaßhafte Mann herein, welcher oben im nämlichen Hause wohnte und ganz allein lebte; denn er hatte keine Frau und keine Kinder, mochte aber doch alle Kinder so gern leiden und wußte ihnen so viele Abenteuer und alte Geschichten zu erzählen, daß es eine Freude war, ihm zuzuhören.

„Trinke nun hübsch den Thee,“ sagte die Mutter, „so könnte es wohl sein, daß Du ein Abenteuer zu hören bekämeſt.“

„Wenn man nur immer etwas Neues wüßte!“ sagte der alte Mann und lächelte freundlich. „Wo hat der Kleine die nassen Füße her?“ fragte er.

„Ja, woher hat er die? Das kann Niemand begreifen,“ antwortete die Mutter.

„Bekomme ich eine Geschichte zu hören?“ fragte der kleine Bursche.

„Wenn Du mir ziemlich genau sagen kannst, wie tief der